

From: **Luzia Buchholz** <luzia.buchholz@googlemail.com>
Date: Di., 13. Nov. 2018 um 11:13 Uhr
Subject: Bebauungsplan Nonnsnstieg Nordwest
To: <planung@goettingen.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

als direkte betroffene Anwohnerin, Mutter zweier Kinder und Pädagogin möchte ich mit diesem Schreiben darauf hinweisen, dass der aktuelle Bebauungsplan der Wohnungsgenossenschaft und der Stadt Göttingen aus meiner und direkt betroffener nachbarschaftlicher Seite nicht bürgernah und nicht Lebensqualität erhaltend, sondern genau gegenteilig Lebensqualität zerstörend ist. Ich wohne seit 18 Jahren in der Ludwig-Beck-Str. 5 und möchte für mich und meine Nachbarschaft in den Häusern Nr. 5 und Nr. 3 erreichen, dass der Spiel- und Bolzplatz erhalten bleibt.

Denn Spielplätze sind Entwicklungsräume für Kinder

Ein wesentliches Kriterium für die Beurteilung von Spielräumen für Kinder (und dazu zählen nicht nur Räume in Wohnungen, die wir Kinderzimmer oder die Gebäude, die wir Kindergarten nennen) ist die Frage, welche Erfahrungen sie vermitteln.

Das Kind wächst in die Welt, und mit dem Aufwachsen wächst und vergrößert sich die Welt des Kindes. Im Heranwachsen wird Raum um Raum und Zone um Zone erobert. Dabei ist der Bewegungsdrang eines Kindes oft Stein des Anstoßes, einfach deshalb, weil die Räume für kindliches Spiel sowohl in der Enge der Wohnungen wie in der Enge städtischer Areale seltener werden oder häufig ganz fehlen. Dieser Eigen- und Spielraum ist jedoch für die kindliche Entwicklung unerlässlich. Auch brauchen Kinder Plätze und Orte, an denen sie sich mit Gleichaltrigen treffen können.

Gebäude und gebaute Umwelt, Parks und Plätze lenken, formen und bestimmen Verhalten und Erleben der Menschen. Räume und Flächen ermöglichen oder behindern zwischenmenschlichen Kontakt. Mit der Entscheidung für eine übersichtliche, jederzeit kontrollierbare Freifläche oder für ein gegliedertes, Hügel und Nischen bietendes Gelände als Spielplatz wird auch über zukünftige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten entschieden.

Denn ein steriler, aufgeräumter Spielplatz wird keine Erfahrungs- und Rückzugsräume schaffen und weder die ganzheitliche Wahrnehmungsstruktur des Kindes noch seine psychischen Funktionen in seiner Wechselwirkung „ansprechen“.

Wollte man den Spielplatz in der Ludwig-Beck-Straße beurteilen, so käme man zu dem Ergebnis, dass dieser in seiner Anlage nahezu einzigartig in Göttingen ist und Kindern aller Altersgruppen unwahrscheinlich vielfältige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten bietet:

- Vier Spiel- und Erfahrungsbereiche auf unterschiedlichen Ebenen, eingewachsen und untereinander getrennt durch Büsche, Bäume und Hecken, die Schatten spenden in der Hitze, die für ein erträgliches Klima sorgen und die den vielen verschiedenen Vögeln, Eichhörnchen und anderen Tieren Schutz und Lebensraum bieten,
- Ein Bolzplatz für fußballbegeisterte Menschen jeden! Alters,
- Ein durch Hecken geschützter Sandkastenbereich für Kleinkinder,
- Kletterbäume und -gerüste auf zwei verschiedenen Ebenen
- Schaukeln und Rutsche
- Weitere Sandflächen

Für viele Anwohner und Nutzer ist nicht nachvollziehbar, weshalb gerade dieser besondere Spielplatz, der durch seine Anlage so viele Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten für Kinder aller Altersgruppen bietet, zukünftig einem sehr viel sterileren Areal weichen sollte.

Mit freundlichen Grüßen

Luzia Buchholz